

**Das Protokoll wurde genehmigt am 09.02.2017.**

**Protokoll**

über die Sitzung des Finanzausschusses der Samtgemeinde Sottrum am 12. Januar 2017 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.17 Uhr

Zu der am 30. Dezember 2016 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Finanzausschusses eingefunden:

1. Dr. Friederike Paar, Vorsitzende
2. Robert Abel
3. Hans-Jürgen Brandt
4. Susanne Cordes
5. Siegfried Gässler (Vertreter für Am. Hermann Holsten)
6. Wolfgang Harling (Vertreter für Am. Klaus Dreyer)
7. Stefan Heinrich
8. Dr. Klaus Kock
9. Heiner Lange
10. Markus Klich (Nichtratsmitglied)
11. Fritz Klee (Nichtratsmitglied)

**Von der Verwaltung:**

1. Samtgemeindebürgermeister Freytag
2. Erster Samtgemeinderat Schlusnus
3. Verwaltungsfachangestellter Bahrenburg
4. Verwaltungsfachangestellte Bartels
5. Verwaltungsfachangestellter Behrens
6. Verwaltungsfachangestellter Bischof
7. Verwaltungsfachangestellter Röhrs
8. Verwaltungsangestellte Rennebach (als Protokollführerin)

**Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 (Beschlussvorlage Nr. 001/2017)
4. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde
5. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
6. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

---

Vorsitzende (Vors.) Dr. Paar eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Finanzausschuss ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt sie die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

Weiter bittet Vors. Dr. Paar darum, die Tagesordnung um den TOP 2 „Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Ausschussmitglieder“ zu erweitern. Die bisherigen TOP 2 bis 6 werden zu TOP 3 bis 7.

Gegen die Erweiterung der Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

Alsdann stellt Vors. Dr. Paar die Tagesordnung fest.

**Punkt 2: Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Ausschussmitglieder**

---

Die nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Ausschussmitglieder Markus Klich und Fritz Klee werden gem. § 71 Abs. 7 NKomVG in Verbindung mit § 54 Abs. 3 und § 43 NKomVG durch den Samtgemeindebürgermeister vor Aufnahme ihrer Tätigkeit auf ihre Pflichten nach den §§ 40 bis 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Vertretungsverbot) hingewiesen. Außerdem werden sie gemäß § 60 NKomVG von SGBgm. Freytag förmlich per Handschlag verpflichtet, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.

**Punkt 3: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde**

---

Vors. Dr. Paar stellt fest, dass keine Fragen gestellt werden.

**Punkt 4: Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 (Beschlussvorlage Nr. 001/2017)**

---

Inhalt der Beschlussvorlage:

Der Haushaltsplan 2017 wird zum sechsten Mal als produktorientierter Haushalt nach dem doppelhaushaltsrechtlichen Vorgehen vorgelegt. Zu der Position 2 Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ergibt sich im Produkt 611001 (Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen) eine Reduzierung in Höhe von 189.700 €. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft in der Samtgemeinde Sottrum (Steuerkraftmesszahl in 2017: 11.584.355, in 2016: 10.580.482, in 2015: 9.862.651 € und in 2014: 9.101.636 €) erhält die Samtgemeinde für 2017 geringere Schlüsselzuweisungen (in 2017: ca. 2.272.100 €, in 2016: 2.637.808 €, in 2015: 2.694.300 €, in 2014: 3.010.000 €). Der Kreistag hat die Kreisumlage für 2017 auf 49 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt. Die für 2017 geplanten Aufwendungen (ohne Position 20 Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO) weisen im Vergleich zu 2016 eine Erhöhung um 865.300 € aus. Die Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (mit einem Wert von 1.000 € netto), die bisher im investiven Bereich

(unter dem Bilanzkonto 075000/Finanzkonto 783120) erfasst und gebucht wurden, werden ab 2017 aufgrund der neuen haushaltsrechtlichen Vorschriften (Erlass der KomHKVO im Januar 2017) in voller Summe dem Ergebnishaushalt zugerechnet. Der Ansatz erhöht sich daher bei dem Konto 422200 gegenüber dem Vorjahr um 176.500 €. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine weitere Erhöhung um 76.100 € bei den Personalkosten bedingt durch die vorgesehenen Veränderungen im Stellenplan 2017 (Klimaschutzmanager, Personal für Gemeinde Sottrum). Für die Oberschule An der Wieste sind in 2017 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (Brandschutzklappen und Sicherheitsbeleuchtung) erforderlich, die zu 50 % über eine Erstattung über den Schullastenausgleich dem Haushalt wieder zugeführt werden. Da die Übernahme und die Ausführung der Pflegearbeiten der Außenanlagen beim Rathaus und den anderen samtgemeindeeigenen Gebäuden durch den Bauhof der Gemeinde Sottrum im Gegensatz zu den Vorjahren nicht immer unproblematisch war, hat die Verwaltung bei dem Konto 424100 einen Haushaltsansatz für die Vergabe dieser Arbeiten an Dritte vorgesehen. Die Samtgemeindeumlage ist daher mit 3.400.000 € (3.300.000 € ab 2015) veranschlagt worden. Der 1. Entwurf des Haushaltsplanes weist im Ergebnishaushalt für 2017 einen Überschuss in Höhe von **8.600 €** aus. Die Investitionen sind in 2017 mit Einzahlungen in Höhe von 1.519.500 € und Auszahlungen in Höhe von 3.547.400 € geplant. Für die Umsetzung der geplanten Investitionsmaßnahmen errechnet sich eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.975.000 € (siehe Spalte 37 im Finanzhaushalt), da liquide Mittel zurzeit nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Eine Kreditermächtigung wäre mithin erforderlich, sofern nicht ein Teil der Finanzierung über vorübergehende Liquiditätskredite erfolgen soll. Die Kosten für neu in 2017 abzuschließende Kreditverträge sind bisher nicht enthalten.

Frau Bartels überreicht den Vorbericht zum Haushaltsplan an die anwesenden Ausschussmitglieder.

Vors. Dr. Paar schlägt vor, die 1. Lesung des Haushalts seitenweise vorzunehmen.

Frau Bartels verweist auf die Beschlussvorlage Nr. 001/2017 und gibt einige einleitende und weitergehende Erläuterungen zu den dargestellten Veränderungen im vorliegenden Haushaltsplanentwurf. Insbesondere geht sie auf die Veränderungen im Ergebnishaushalt gegenüber dem Haushaltsjahr 2016 ein. Im Ergebnishaushalt erfolgte in der Vergangenheit die Auflösung der Sammelposten über fünf Jahre. Diese werden ab 2017 im Ergebnishaushalt mit vollem Wert dargestellt. Dazu kommen ab 2017 die bisherigen Auflösungen der Jahre 2013 bis 2016, die zuletzt in 2020 vorgenommen werden. Vorgesehene Beschaffungen in 2017 sind Mobiliar im Ratssaal, mobile Endgeräte für den Sitzungsdienst, Feuerwehrhelme, Atemschutzgeräte, Umkleideschränke und Etat aus den Schulen. Die Auflösungserträge aus Sonderposten betragen 546.000 €, die Abschreibungen sind mit 1.025.500 € beziffert, es ergibt sich eine Differenz von 479.500 €. Die Beträge sind ab 2012 wegen fehlender Anfangsbestände in der Eröffnungsbilanz noch nicht gebucht. Die Samtgemeindeumlage ist mit 3,4 Mio. € festgesetzt. Gegenüber 2016 ergibt sich lediglich ein Überschuss von 8.600 €.

In der sich anschließenden Erörterung des Haushaltsplanentwurfes werden von den anwesenden Ausschussmitgliedern Verständnisfragen gestellt, die abschließend von der Verwaltung beantwortet werden.

Rm. Harling bittet um Erläuterung des Jahresergebnis 2015 zu der Position Abschreibungen auf Seite 5, Zeile 16 im Ergebnishaushalt.

Frau Bartels und Vors. Dr. Paar erklären, dass die Zahlen aus der Abschreibung im Ergebnishaushalt noch fehlen und eingebucht werden müssen.

SGBgm. Freytag macht deutlich, dass allen Beteiligten klar sein muss, dass Investitionen kreditfinanziert sein werden. Außerdem müssen die Abschreibungen noch erwirtschaftet werden. Daher bittet er darum, in den Fachausschüssen kritisch die Investitionen zu prüfen.

Nunmehr wird der Haushaltsplanentwurf seitenweise durchgegangen.

- Vorbericht -

Rm. Harling regt an, im Vorbericht darauf hinzuweisen, dass innerhalb der Produkte Deckungsfähigkeit besteht.

Frau Bartels verweist hierzu auf den Haushaltsvermerk auf Seite 12 des Vorberichts.

Rm. Harling regt weiter an, auf Seite 4 und 5 im Vorbericht die Ausführungen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt mit der entsprechenden Überschrift zu versehen. Außerdem hält er auf Seite 4 und 5 des Vorberichts zur Entwicklung und Stand der Haushaltslage eine Prognose für 2017 und Folgejahre für sinnvoll.

SGBgm. Freytag erklärt, dass eine Prognose eventuell in der 2. Lesung des Haushalts möglich ist. Die Beratungen in den Fachausschüssen sind abzuwarten, ggfs. sind Ergänzungen vorzunehmen. Das Gleiche gilt auch für die Gegenüberstellung des Finanzplanes 2016 mit der Finanzrechnung 2016 auf Seite 11 und 12. Weiter trägt SGBgm. Freytag vor, dass in der Vergangenheit Haushaltsreste gebildet wurden. Er hat bereits angekündigt, dass ab dem Haushaltsjahr 2016 von dieser Vorgehensweise weitergehend abgewichen wird. Das bedeutet, dass die Planzahlen am Anfang des Jahres erheblich von denen am Jahresende abweichen können. Nach derzeitigem Stand ergibt sich bei dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit gegenüber der Planzahl 2016 ein Plus von 833.000 €

Rm. Harling bittet die Verwaltung auch auf Seite 19 des Vorberichts zum Schuldenstand eine Prognose für 2017 und Folgejahre aufzunehmen.

- Haushaltssatzung –

Rm. Harling verweist darauf, dass in der Haushaltssatzung § 2 noch überarbeitet werden muss.

Frau Bartels teilt mit, dass nach den Beratungen in den Fachausschüssen bzw. nach der 2. Lesung eine aktualisierte Haushaltssatzung mit erforderlicher Kreditermächtigung vorliegt.

- Gesamtproduktplan –  
keine Beratung

- Ergebnisübersicht –  
keine Beratung

- Investitionsplan -

SGBgm. Freytag trägt vor, dass zwischenzeitlich der Gemeindebrandmeister seinen Antrag auf Beschaffung eines TSF-W für die Ortsfeuerwehr Stapel überarbeitet hat und sich daraus Änderungen im Investitionsplan ergeben. Weiterhin wird der Haushaltsansatz für den Neubau der Fahrzeughalle bei der Feuerwehrhaus Clüversborstel nicht auskömmlich sein.

Rm. Harling weist darauf hin, dass auf Seite 5 im Vorbericht die Gesamtsumme zu den Investitionen der Feuerwehren nicht korrekt ausgewiesen ist und bittet um Korrektur. Seiner Rechnung zu Folge beträgt die Gesamtsumme mit der Baumaßnahme der Feuerwehr Horstedt (230.000 €) 778.000 €.

Im Verlauf der Erörterung des Investitionsplanes werden von den anwesenden Ausschussmitgliedern Verständnisfragen gestellt, die abschließend von der Verwaltung beantwortet werden.

- Teilhaushalt 1 –  
keine Beratung
- Teilhaushalt 2 –

Frau Bartels informiert, dass auf Seite 94, Zeile 35 der Ansatz „Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit“ von 435.300 € auf 435.700 € abgeändert werden muss. In der Darlehensübersicht auf Seite 272 ist der Wert korrekt dargestellt.

Im Verlauf der Erörterung des Teilhaushaltes 2 werden von den anwesenden Ausschussmitgliedern Verständnisfragen gestellt, die abschließend von der Verwaltung beantwortet werden.

- Teilhaushalt 3 –

Im Verlauf der Erörterung des Teilhaushaltes 3 werden von den anwesenden Ausschussmitgliedern Verständnisfragen gestellt, die abschließend von der Verwaltung beantwortet werden.

- Teilhaushalt 4 -

Rm. Harling weist darauf hin, dass der Ansatz für die aktivierbaren Zuwendungen für 2018 – 2020 auf Seite 143, Zeile 29 noch nicht im Finanzhaushalt enthalten sind. Weiter beantragt Rm. Harling, auf Seite 146, Zeile 19 einen Haushaltsansatz in Höhe von 1.000 € für Planungskosten WC-Anlage beim Bahnhof Sottrum einzusetzen.

Nach kurzer Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme) beschlossen:

Im Teilhaushalt 4 Produkt 111401.443100 wird ein Ansatz in Höhe von 1.000 € für Planungskosten WC-Anlage beim Bahnhof Sottrum im Haushalt 2017 eingestellt.

- Teilhaushalt 5 –

Vors. Dr. Paar bittet um Erläuterung zu den Ansätzen ÖPNV auf Seite 268 Zeile 2 und 7.

Herr Behrens erklärt, dass der ZVBN mitgeteilt hat, dass die Nachtschwärmer-Linie eingestellt werden soll. Eine Anpassung des Haushaltsansatzes wird dementsprechend vorgenommen.

- Kreditübersicht –  
keine Beratung

## - Stellenplan -

Im Verlauf der Erörterung des Stellenplanes werden von den anwesenden Ausschussmitgliedern Verständnisfragen gestellt, die abschließend von der Verwaltung beantwortet werden.

Rm. Harling erkundigt sich, ob eine Vereinbarung zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinde bezüglich interner Kredite existiert.

SGBgm. Freytag erklärt, dass derzeit keine Vereinbarung existiert, diese aber in den nächsten Tagen kommen wird.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (9 Ja-Stimmen) beschlossen:

Der Finanzausschuss nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung 2017 nebst Anlagen unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderung zur Kenntnis und verweist ihn zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse.

#### **Punkt 5: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde**

---

Frau Bartels trägt einen Bericht zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vor:

##### Allgemein:

- Für die Bewertung der Bilanzpositionen Sonderposten, Flurstücke, Gebäude, Aufbauten/Anlagen (Abwasser, Straßen, Wege, Plätze) wurde ein Großteil der Mitarbeiter der Verwaltung eingebunden.
- Die Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt läuft gut, die Anfragen zur Bewertung und die Unterlagen zur Vorprüfung werden größtenteils per E-Mail übersandt, die Rückmeldungen zu Auskünften und weiteren Bearbeitungsschritten sind hilfreich und kommen zügig zurück.
- Es ist vorgesehen, soweit möglich, sämtliche Ergebnisse über Importdateien in H&H einzupflegen.
- Vortragsbuchungen sind im Bereich Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten erforderlich.
- Der Import bzw. die Buchungen erfolgen nach Freigabe der Vorprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.

##### Folgende Bilanzpositionen sind vom Rechnungsprüfungsamt bereits freigegeben:

- Bereich Abwasserbeseitigung (gilt für alle Ausgabepositionen einschließlich der Sonderposten). Die Angaben lagen aus der Gebührenkalkulation vor und konnten eins zu eins übernommen werden, die Daten waren lediglich für eine Importdatei aufzubereiten.
- Grundstücke (Vorprüfung für 10 % der Flurstücke erfolgt)
- Gebäude und Aufbauten für Gemeinde Reeßum und Böttersen (100 %)
- Straßen, Straßenbeleuchtung, Regenentwässerung und Brücken
- Rückstellungen für Altersteilzeit

##### Folgende Bereiche sind in der Bearbeitung:

- Gebäude und Sonderposten: (Die Unterlagen für die Gemeinde Hassendorf liegen dem RPA zur Vorprüfung vor. Die Unterlagen der Gemeinden Horstedt und Ahausen sind in

dieser Woche an das RPA gegangen. Die Gemeinden Hellwege, Sottrum und die Samtgemeinde sind in Bearbeitung.)

- Bewegliches Anlagevermögen: Die Bearbeitung für die Mitgliedsgemeinden (ohne Sottrum) ist abgeschlossen. In Bearbeitung sind die Gemeinde und Samtgemeinde Sottrum. Im Anschluss gehen die Unterlagen an das RPA zur Prüfung.
- Verbindlichkeiten: Die Abstimmung der Verbindlichkeiten laut Jahresrechnung 2011 mit den erfassten Werten in H&H steht noch aus.
- Haushaltsreste 2011: Nach Abschluss der v. g. Bewertung ist eine Übernahme der in 2011 erfolgten Haushaltsreste noch vorzunehmen.
- Klärungsbedarf besteht noch für Anlagen in Bau vor 2012.
- Die Bearbeitung ist die Zusammenstellung der Dokumentation mit erstellter Eröffnungsbilanz zur abschließenden Prüfung durch den Landkreis.

SGBgm. Freytag ergänzt, dass es jetzt noch einmal kompliziert wird. Er spricht seinen ausdrücklichen Dank allen Kolleginnen und Kollegen aus, die an der Erstellung der Eröffnungsbilanz mitgewirkt haben. In den letzten fünf bis sechs Monaten ist die Verwaltung viel weiter gekommen als in den Jahren zuvor.

#### **Punkt 6: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Vors. Dr. Paar stellt fest, dass keine Fragen und Anregungen vorliegen.

#### **Punkt 7: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde**

Vors. Dr. Paar stellt fest, dass keine Fragen gestellt werden.

Alsdann schließt Vors. Dr. Paar die Sitzung um 20.17 Uhr.

gez.: Dr. Paar  
Vorsitzende

gez.: Freytag  
Samtgemeindebürgermeister

gez.: Rennebach  
Protokollführerin